

## **Beschlussempfehlung und Bericht**

### **des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft**

**zu der Mitteilung des Rechnungshofs vom 3. Juli 2014  
– Drucksache 15/5420**

**Denkschrift 2014 zur Haushalts- und Wirtschaftsführung des  
Landes Baden-Württemberg;  
hier: Beitrag Nr. 20 – Projektsteuerung bei Hochbauvorhaben  
des Landes**

#### Beschlussempfehlung

Der Landtag wolle beschließen:

- I. Von der Mitteilung des Rechnungshofs vom 3. Juli 2014 zu Beitrag Nr. 20 – Drucksache 15/5420 – Kenntnis zu nehmen.
- II. Die Landesregierung zu ersuchen,
  1. nur in besonders begründeten Ausnahmefällen auf Beratungsleistungen von externen Projektsteuerern zurückzugreifen;
  2. die Ergebnisse und Schlussfolgerungen aus der Organisationsuntersuchung im Bereich der Staatlichen Vermögens- und Hochbauverwaltung (VBV), insbesondere zur verbesserten Projektsteuerung, darzulegen;
  3. dem Landtag über das Veranlasste bis 1. September 2015 zu berichten.

07. 11. 2014

Der Berichterstatter:

Dr. Reinhard Löffler

Der Vorsitzende:

Karl Klein

## Bericht

Der Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft beriet die Mitteilung des Rechnungshofs, Drucksache 15/5420, in seiner 50. Sitzung am 7. November 2014.

Als Anlagen 1 und 2 sind diesem Bericht eine Anregung des Rechnungshofs für eine Beschlussempfehlung des Ausschusses an das Plenum sowie ein Antrag der Abg. Muhterem Aras u. a. GRÜNE und Klaus Maier u. a. SPD zur Mitteilung Drucksache 15/5420 beigelegt.

Der Berichterstatter für den Ausschuss legte dar, Projektsteuerer sollten den Bauherren bei Hochbauvorhaben des Landes frühzeitig, unabhängig und objektiv über den Baufortschritt in Bezug auf Kosten, Termine und Qualität informieren. Allerdings habe der Rechnungshof in mehreren aktuellen Prüfungen festgestellt, dass sich Bauvorhaben trotz der Einschaltung von Projektsteuerern deutlich verteuert hätten, Bauzeiten nicht eingehalten worden seien oder die Qualität am Bau nicht den Pflichtenheften entsprochen habe. Als hervorstechendes Beispiel für eine solche Problematik werde auf die Umbaumaßnahmen des Stuttgarter Schauspielhauses verwiesen.

Vor diesem Hintergrund sei grundsätzlich infrage zu stellen, ob das Land oder Einrichtungen des Landes externe Projektsteuerer benötigten und unter welchen Voraussetzungen eine Beauftragung ausnahmsweise wirtschaftlich sein könne. Dies gelte insbesondere, da die Steuerung von Bauvorhaben zur Bauherrenfunktion und damit zum Kerngeschäft einer staatlichen Vermögens- und Hochbauverwaltung gehöre und deshalb durch diese selbst zu leisten sein müsste.

Er erklärte, dem Antrag vonseiten der Regierungsfractionen (*Anlage 2*) könne seine Fraktion zustimmen; er erhebe diesen Antrag zum Berichterstatterantrag.

Ein Abgeordneter der SPD schloss sich den Ausführungen seines Vorredners an und fügte in Erläuterung des genannten Antrags (*Anlage 2*) hinzu, die Organisationsuntersuchung im Bereich der Staatlichen Vermögens- und Hochbauverwaltung sei u. a. als Reaktion auf die beschriebene Problematik durchgeführt worden. Es sei nun sicherlich sinnvoll, weitere Schritte auf der Basis der dabei gewonnenen Erkenntnisse zu konzipieren.

Wie vom Vorsitzenden ohne Widerspruch festgestellt, stimmte der Ausschuss einstimmig dem zum Berichterstatterantrag erhobenen Antrag der Abg. Muhterem Aras u. a. GRÜNE und Klaus Maier u. a. SPD zur Mitteilung Drucksache 15/5420 (*Anlage 2*) zu.

10. 12. 2014

Dr. Reinhard Löffler

**Anlage 1**

Zu TOP 7

50. FinWiA / 07. 11. 2014

**Rechnungshof  
Baden-Württemberg**

**Denkschrift 2014  
Beitrag Nr. 20/Seite 149**

**Anregung**

**für eine Beschlussempfehlung  
des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft**

**zu der Mitteilung des Rechnungshofs vom 3. Juli 2014  
– Drucksache 15/5420**

**Denkschrift 2014 zur Haushalts- und Wirtschaftsführung des Landes Baden-  
Württemberg;  
hier: Beitrag Nr. 20 – Projektsteuerung bei Hochbauvorhaben des Landes**

Der Landtag wolle beschließen:

- I. Von der Mitteilung des Rechnungshofs vom 3. Juli 2014 zu Beitrag Nr. 20 – Drucksache 15/5420 – Kenntnis zu nehmen.
- II. Die Landesregierung zu ersuchen,
  1. nur in besonders begründeten Ausnahmefällen auf Beratungsleistungen von externen Projektsteuerern zurückzugreifen;
  2. beim Landesbetrieb Vermögen und Bau eine zentrale, landesweit zuständige Einheit zur verbesserten Projektsteuerung großer Baumaßnahmen einzurichten;
  3. dem Landtag über das Veranlasste bis 1. September 2015 zu berichten.

Karlsruhe, 26. September 2014

gez. Günter Kunz

gez. Armin-Hagen Berberich

**Anlage 2**

Zu TOP 7 / Beitrag Nr. 20  
50. FinWiA / 7. 11. 2014

**Landtag von Baden-Württemberg**  
**15. Wahlperiode**

**Antrag**

**der Abg. Muhterem Aras u. a. GRÜNE und**  
**der Abg. Klaus Maier u. a. SPD**

**zu der Mitteilung des Rechnungshofs vom 3. Juli 2014**  
**– Drucksache 15/5420**

**Denkschrift 2014 zur Haushalts- und Wirtschaftsführung des Landes Baden-**  
**Württemberg;**  
**hier: Beitrag Nr. 20 – Projektsteuerung bei Hochbauvorhaben des Landes**

Der Landtag wolle beschließen:

- I. Von der Mitteilung des Rechnungshofs vom 3. Juli 2014 zu Beitrag Nr. 20  
– Drucksache 15/5420 – Kenntnis zu nehmen.
- II. Die Landesregierung zu ersuchen,
  1. nur in besonders begründeten Ausnahmefällen auf Beratungsleistungen von externen Projektsteuerern zurückzugreifen;
  2. die Ergebnisse und Schlussfolgerungen aus der Organisationsuntersuchung im Bereich der Staatlichen Vermögens- und Hochbauverwaltung (VBV), insbesondere zur verbesserten Projektsteuerung, darzulegen;
  3. dem Landtag über das Veranlasste bis 1. September 2015 zu berichten.

07. 11. 2014

Aras, Fritz, Hahn, Lindlohr, Dr. Rösler, Schwarz GRÜNE  
Maier, Dr. Fulst-Blei, Haller, Hofelich, Stober, Storz SPD